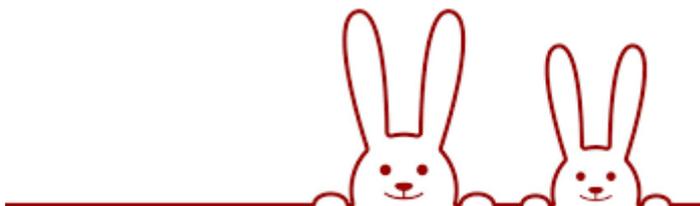


FroheOstertage
und bleibt bitte alle gesund!

Das wünschen wir, von Pänz & Pääds e.V., allen unseren Mitgliedern, Förderern, Spender*innen, Freundinnen und Freunden und ihren Familien von ganzem Herzen.



Frühlingsabendhimmel über dem Paddock

Das Jahr bisher.....

Wir freuen uns immer noch sehr über unseren eigenen Paddock, den wir, u.a. auch mit der Hilfe der Freunde von Don Bosco, inzwischen toll ausgebaut haben mit Holzzaun, automatischen Tränken und vielen Futterstellen, damit sich unsere Lieblinge nicht streiten und gegenseitig wegjagen müssen. Aufgrund von „Frühlingsgefühlen“, die bei einigen der Pferde durchbrechen, kommt es manchmal trotzdem noch zu Zankereien. Aber da er sich sehr gut mit Litzen teilen lässt, ist auch das kein unüberwindliches Problem. Außerdem lässt er sich prima sauber halten. Bei den Problemen, die uns die Weidetore gemacht haben, bekamen wir tatkräftige, ingenieurtechnische Unterstützung.



Tagsüber auf dem Paddock – es darf gechillt werden



Wir haben ein Gastpferd



So sah er aus

Seit ein paar Tagen bei uns



Mitte Februar erreichte uns ein Notruf. Ein Pferd sollte geschlachtet werden, das nach Meinung von „Love, Hope and Faith“, einer befreundeten Gruppe von Pferdefreunden, nicht geschlachtet werden sollte oder müsste. Es gab Interessenten, aber kurzfristig hatte niemand Platz. So sind wir losgefahren und haben in einer ausgedehnten Tagesstour (insgesamt fast 800 km, mit Anhänger) das Pferd abgeholt.

Das Pferd, das keinen Namen und keine Papiere hatte, bekam dann, nach lebhafter Diskussion, den Namen „Woody“. Hintergrund dieser Namensgebung ist, dass Woody, in der ersten Nacht, in der er bei uns stand, einen Holzbalken, den wir vor den Ausgang des kleinen Boxenpaddocks geschraubt hatten, völlig durchgenagt hat. Was ihm, in Anlehnung an „Woody Woodpecker“ (Comicfigur Specht) seinen Namen eintrug.

Woody war von Anfang an unheimlich lieb und menschenbezogen. Kinder findet er einfach nur toll. Und es macht uns richtig glücklich, dass sein abwechslungsweise erschrockener oder apathischer Blick, inzwischen einem Funkeln in den Augen gewichen ist. Alle sind bemüht, ihn aufzupäppeln und er hat sich körperlich schon gut erholt.

Die Lahmheit im rechten vorderen Fesselgelenk werden wir nicht beheben können. Aber wir können ihn schmerzfrei halten.

Eine freundliche Einstellerin leiht uns jeden Tag ihre „Bemer Decke“. Mit dieser Decke werden elektromagnetische Felder aktiviert, die den Stoffwechsel und Muskelentspannung anregen. Das tut ihm unheimlich gut.

In einigen Monaten soll er dann an seine endgültige Besitzerin gehen, die ihn als Beistellpferd halten möchte. An diesen Moment denken wir -bewusst- jetzt noch nicht. Wir päppeln ihn auf, haben ihn chippen lassen und er „gehört dazu“. Aber wir haben es uns ja, neben unseren Bestandspferden zur Aufgabe gemacht, auch Pferde aufzupäppeln und in liebevolle Hände weiterzugeben. Demnächst, wenn er weiter erholt ist, fangen wir mit den Impfungen an. Der Schmied war auch gleich zu Anfang schon bei ihm, was sehr nötig war.

Impressionen der Lebensfreude - Woody



Woody hat uns alle sehr überrascht, als er in den tollsten Bocksprüngen über den Reitplatz sauste. Trotz seines verletzten Fesselgelenkes ist er herumgesprungen wie ein übermütiges Fohlen und versprühte eine unglaubliche Lebensfreude. Es war einfach nur schön.

Aus dem Alltag mit unseren Pferden

Auch wenn wir hier, aus den immer wieder genannten Gründen der Privatsphäre, wenige Fotos unserer Kinder und Jugendlichen zeigen, kommt die Arbeit mit ihnen nicht zu kurz.

Twister kann auch ganz lieb (gucken)

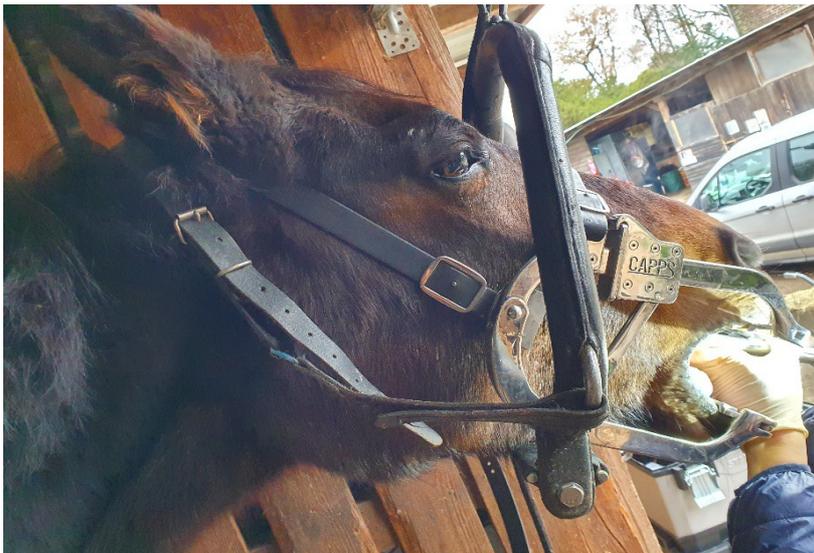


Er wirft heftig sein Winterfell ab.
Ein Zeichen für seine Erholung.

Besonders die Jugendlichen helfen uns sehr, die Pferde auch medizinisch zu versorgen. Da haben wir gerade eine Pechsträhne. Neppi hat sich einen unglaublich heftigen und hartnäckigen Husten eingefangen. Leider sind ganz viele Pferde auf dem Hof davon betroffen und stecken sich möglicherweise immer wieder gegenseitig an.

Motte hat sich einen fiebrigen Infekt zugezogen und der Tierarzt kam alle 2 Tage, weil es ihr sichtlich nicht gut ging. Allerdings hat sie, gar nicht „ladylike“, nach dem Tierarzt getreten, als er bei ihr Fieber messen wollte (das war uns fast peinlich). Sie hat körperlich sehr abgebaut. Aber das kriegen wir auch wieder hin. Inzwischen ist sie auch wieder auf dem Weg der Besserung.

Etoile hat sich nachts am Augenlid verletzt. Glücklicherweise ist das Auge heil geblieben. Aber auch das Augenlid muss regelmäßig behandelt werden. Phoebe bekommt auch so oft wie möglich die „Bemer Decke“ drauf, die oben bei Woody beschrieben ist. Das tut auch ihr sehr gut. Darüber hinaus haben wir die Möglichkeit, unseren Pferden bedampftes Heu zu geben. Dieses Verfahren dient dazu, besonders Atemwegsbakterien abzutöten. Das ist viel zusätzliche Arbeit. Bei all diesen Aktivitäten sind uns die größeren Mädchen eine ganz große Hilfe. Dankeschön.



Für Phoebe und Twister musste auch der Zahnarzt kommen. Nicht wirklich schön, wie man als Mensch durchaus nachvollziehen kann, muss aber sein.



Wenn das Winterfell juckt, hilft am besten eine Panade. Zur Freude desjenigen, der mit Putzen dran ist....

Wir haben in den letzten Monaten aber auch sehr viel schönes Feedback bekommen. Kinder, die bei der Freizeit in den Herbstferien dabei waren – wir haben im Weihnachtsbrief darüber berichtet -, kamen wieder, um „ihre“ Pferde zu besuchen. Wir haben auch festgestellt, bzw. es wurde uns mehrfach so gesagt, dass wir mit dem Zugang zu unseren Pferden, nicht nur Kindern, sondern auch Erwachsenen der unterschiedlichsten Altersgruppen große Freude machen. Menschen, die – aus welchen Gründen auch immer- selbst kein Tier halten können, freuen sich ungemein, bei uns „einfach so“ warme, weiche Pferdenasen streicheln zu können..... unsere Pferde machen dabei natürlich gerne mit. Das freut uns sehr und macht uns glücklich.



Wenn sich kleine Menschen und große Pferde verstehen

Es geht weiter bzw. es geht wieder los

Für das „restliche“ Jahr haben wir auch noch einige Pläne.

Als erstes freuen wir uns natürlich wieder auf die Weidesaison, wenn alle unsere Pferde in der großen Herde von morgens bis abends draußen sein können.

Anfang April wird unter Leitung unserer Reitlehrerin wieder ein 1. Hilfe Kurs fürs Pferd durchgeführt. Der letzte war im Herbst und ein großer Erfolg.

In der Woche nach Ostern bietet unsere Reitlehrerin in Zusammenarbeit mit uns und unseren Pferden, den „Pferdeführerschein“ – Umgang mit dem Pferd an. Es gibt zum Schluss eine Prüfung mit Prüfer*innen von der FN (Reiterliche Vereinigung), also ein offizielles Dokument, das den ersten Schritt für eine pferdsportliche Entwicklung darstellt.

Wir werden in diesem Jahr für „wir für Pänz“ vier Ferienfreizeiten durchführen und eine Gruppe Kinder 1x pro Woche am Stall und mit den Pferden betreuen.

Die anderen Aktivitäten für die „Ivelinos“ (Reitstunde für die Kleinsten) und „Ivenhofkids“ (Bodenarbeit für die größeren und teilweise Reitstunde) laufen natürlich in bewährter Form weiter.

Was wir sonst noch machen möchten, z.B. Frühstück am Stall, Übernachtung auf der Weide etc. hängt natürlich ganz stark von Entwicklungen ab, auf die wir keinen Einfluss haben. Sollte es sich ergeben und wir es leisten können, werden wir auch gerne das eine oder andere Flüchtlingskind integrieren und unseren „tierischen Therapeuten“ anvertrauen. Ideen haben wir genug.

Wir würden uns auch über einen Besuch von Euch/Ihnen am Stall – und/oder auch Anpacken bei den Pferden, sehr freuen.

Dankeschön

„Last , but not least“, ein ganz, ganz großes Dankeschön an alle für all Eure Unterstützung in Form von Patenschaften, Beiträgen, Spenden u.a. auch Spenden aus Geburtstagsgeschenken etc. und Mitarbeit. Nicht zuletzt auch vielen Dank für moralische Unterstützung und positives Feedback zu unserer Arbeit. Wie Ihr Euch sicher denken könnt, hat die Pandemie unsere Arbeit nicht einfacher gemacht. Umso schöner, dass sich neue Mitstreiterinnen gefunden haben und Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene, so viel Spaß haben und auch mithelfen.

Wir wünschen Ihnen/Euch allen, dass Sie/Ihr gesund bleibt und bald wieder Frieden einkehrt. In diesem Sinne

Frohe Ostern

Bärbel und Renate